

## Informationsvorlage

Vorlage-Nr.	Aktenzeichen	Datum
<b>2019/14</b>	2.4.19.6	05.02.2019

---

Beratungsfolge	Sitzung	TOP
<b>Ausschuss für Regionalentwicklung</b>	<b>21.02.2019</b>	<b>öffentlich</b>

### **Unterstützung zur Weiterentwicklung der regionalen Radmobilität hier: Geplante Verwendung der Mittel für die Unterstützung von Projekten**

#### **1. Ausgangslage**

Die Unterstützung und die Maßnahmen zur Weiterentwicklung der regionalen Radmobilität sind als Teilaufgabe in dem neuen Aufgabengebiet Regionalentwicklung zu sehen. Gemäß § 2 Abs. 3 Nr. 5 des Gesetzes über den Regionalverband „Großraum Braunschweig“ vom 27.11.1991 (in der Änderungsfassung vom 02.03.2017) nimmt der Regionalverband zur Förderung der Entwicklung im Verbandsbereich als Pflichtaufgabe „die Erstellung von regionalen Tourismuskonzepten, Unterstützung von Kommunen und regionalen Vermarktungsorganisationen bei der touristischen Vermarktung sowie bei der regionalen Öffentlichkeitsarbeit, auch im Bereich Regionalmarketing“ wahr.

Die Verbandsversammlung hat in ihrer Sitzung vom 27.09.2018 beschlossen, Veranstaltungen und andere Formate zur Entwicklung der regionalen Radmobilität im Rahmen des Regionalmarketings zu unterstützen und hierfür Finanzmittel in Höhe von jährlich 50.000 Euro in den Haushalt einzustellen. Die geplanten Maßnahmen sollen vorab im Ausschuss für Regionalentwicklung vorgestellt werden (Vorlage Nr. 2018/32).

Durch die Beschlussfassung der Verbandsversammlung über die Haushaltssatzung 2019 des Regionalverbandes Großraum Braunschweig in ihrer Sitzung vom 06.12.2018 ist der Betrag von 50.000 Euro in den Haushalt 2019 aufgenommen worden (Vorlagen Nr. 2018/71).

## 2. Konzeption

Auf der geschilderten Grundlage hat die Verbandsverwaltung Kriterien für die Fördermittelvergabe mit dem Arbeitskreis Radmobilität vorabgestimmt. In diesem Arbeitskreis sind Fahrradbeauftragte der Städte und Landkreise, Tourismusverbände der Region, Vertreter von Mitgliedsgemeinden und Städten, Verkehrsplaner, ADFC, Radinitiativen, Wirtschaftsförderer, Stadtmarketing und radverkehrspolitische Sprecher vertreten.

Das Konzept der Verbandsverwaltung sieht vor, Veranstaltungen und Projekte rund um das Fahrrad mit regionaler Strahlkraft finanziell zu unterstützen. Ziel ist es, die Bedingungen für den Radverkehr im Alltag, in der Freizeit und im Tourismus in der Region zu verbessern. Damit soll auch das Ziel der integrierten Verkehrs- und Klimaschutzstrategie des Regionalverbandes verfolgt werden.

Antragsberechtigt sollen Kommunen, Vereine, Institutionen und Gruppierungen in der Region sein. Es ist vorgesehen, einen entsprechenden Fördermittelauftrag am 22.02.2019 an einen breiten Verteilerkreis (Verbandsglieder, Kommunen, Verbände und Vereine) zu starten und mit einer Presseinformation zu begleiten. Für Antragsteller besteht die Möglichkeit, ihre Projekte bis zum 15.03.2019 einzureichen. Die Bewertung der Projektvorschläge erfolgt anhand der Kriterien durch die Verbandsverwaltung. Die ausgewählten Projekte sollen dem Ausschuss für Regionalentwicklung in seiner Sitzung am 25.04.2019 vorgestellt werden. Die Auszahlung der Förderbeträge soll dann im Nachgang der Sitzung des Ausschusses erfolgen.

Die genannten Termine stellen sicher, dass rechtzeitig mit den Planungen begonnen und Projekte und Veranstaltungen zum Beginn der Fahrradsaison feststehen und umgesetzt werden können. Vergeben werden soll ein Betrag von insgesamt 40.000 Euro. Die Bezuschussung erfolgt in Form einer einmaligen Zuwendung für nicht-investive Maßnahmen von maximal 50% zum Eigenanteil gegen Vorlage einer kurzen Projektskizze und eines Kosten- und Finanzierungsplans. Nachgehend soll eine Evaluation erfolgen, bei der die Kosten gegenüber der Verbandsverwaltung belegt und die Wirksamkeit und Resonanz der geförderten Projekte und Veranstaltungen kurz beschrieben werden.

## 3. Ausblick

Von dem zur Verfügung stehenden Betrag von 50.000 Euro für die regionale Radmobilität sollen vorerst 40.000 Euro vergeben werden. Im Arbeitskreis Radmobilität wurde angeregt, das im Masterplan Radtourismus 2015 vorgeschlagene Projekt eines Radweges, der das gesamte Verbandsgebiet verbindet (Arbeitstitel: Harz-Heide-Kreisel) und zu dem es bereits eine grobe Wegeführung gibt, wieder aufzugreifen und hierfür einen Teilbetrag der genannten Projektmittel zu reservieren. Die Verbandsverwaltung wird diese Anregung aufnehmen und hierzu nach entsprechenden Vorüberlegungen im Ausschuss für Regionalentwicklung berichten.

i. V.



Hahn

Erste Verbandsrätin